



SAVE EDY – das ARE in Chur spricht die Baubewilligung aus!

St. Moritz, 24. November 2017

Das Projekt SAVE EDY geht in die nächste Runde: Die zuständigen Behörden des Kanton Graubünden haben dem Gesuch zur Baubewilligung stattgegeben. Damit hat Edy, der sanfte Ski-Riese aus Fichtenholz, eine weitere, der vielen hohen Hürden auf seinem beschwerlichen Weg zum Wiederaufbau genommen.

Die Initianten des Projekts zum Wiederaufbau von Edy seitens Snowsports St. Moritz und der Schweizer Skischule St. Moritz aber auch die Mitglieder des Vereins SAVE EDY und der Engadin Mountains AG zeigen sich erfreut. „Seit der Eingabe der Anfrage für die Baubewilligung Ende Juli haben wir immer auf diesen Tag gehofft und nun freuen wir uns alle unheimlich“, gibt Bruno Marinoni, CEO von Snowsports St. Moritz seiner Freude und Genugtuung Ausdruck. „Wir sind uns aber auch bewusst, dass dies nur ein weiterer Schritt ist auf dem steinigen Weg den Edy beschreitet“. Damit spricht er die mit dem Entscheid angebrochene Rekursfrist von 30 Tagen an, aber auch die nach wie vor nicht gesicherte Finanzierung des Wiederaufbaus. „Wir gehen Schritt für Schritt weiter“, so Marinoni, „Edy wurde in den vergangenen Tagen winterfest gemacht worden. Es gilt nun die Zeit bis zum nächsten Frühling für das Sammeln der noch fehlenden Gelder zu nutzen“. „Wir sind hochmotiviert und fühlen uns getragen durch die unzähligen Sympathiebekundungen und die bisherigen Spenden, die dem Projekt SAVE EDY in den letzten Wochen und Monaten zugeflossen sind. Allen, die Edy moralisch und finanziell in unterschiedlichster Weise unterstützt haben, gebührt in diesem Moment ein ganz grosses ‘grazcha fich’!“

Viel im Netz und in den Medien anzutreffen

Edy hat in den letzten Wochen und Monaten vor allem online immer wieder Schützenhilfe von prominenter Seite erhalten. Die Schweizer Skirennfahrerinnen Wendy Holdener und Michelle Gisin, der neue Präsident von GRF, Jürg Schmid, der Frontmann von 77 Bombay Street, Matt Buchli oder der Kabarettist und Liedermacher Flurin Caviezel haben mit Videobotschaften zur Mithilfe und Unterstützung der Sammelaktion zugunsten von Edy aufgerufen. Auch Regierungsrat Christian Rathgeb, selbst ein erprobter Voluntary, hat sich via Videobotschaft als bekennender Edy-Fan geoutet. Zum positiven Bewilligungsentscheid meint er nun auf Anfrage: „Als Voluntary freue ich mich riesig über diesen Entscheid. Das gibt Mut und Zuversicht für die nächsten wichtigen Schritte, ich gratuliere und danke allen, die sich so beharrlich für das Projekt SAVE EDY einsetzen“.

Das Thema Edy war medial in den letzten Monaten laufend präsent. Der wöchentliche Blog „il spiert engiadinais“ auf der Homepage www.saveedy.ch mit den dazu gehörenden Facebook- und Twitter-Accounts haben über den Spätsommer und Herbst eine stetig wachsende Leserschaft angesprochen. Auch in den nationalen Medien wurde Edy immer wieder als heimlicher Star der Ski WM St. Moritz 2017 bezeichnet. Im Rahmen des NIV-Abschlussberichtes zur Nachhaltigkeit der Ski WM, der im Laufe des vergangenen Septembers präsentiert wurde, bezeichnete Prof. Dr. Jürg Stettler von der Hochschule Luzern und Mitverantwortlicher für die Umsetzung des NIV-Projektes im Interview mit SRF 1, Edy als „eines der wenigen Teile des historischen Vermächtnis der Ski WM, das man für die Gäste gut sichtbar machen könne“



Und wie weiter?

„Die Zeit ist unser grösster Widersacher und gleichzeitig unsere Chance“ sagt Bruno Marinoni zum weiteren Verlauf der Edy-Geschichte. Vom 8. bis 10. Dezember finden auf Corviglia die nächsten Ski Weltcup Rennen der Damen statt. Edy soll nicht nur dabei sein, sondern auch eine aktive Rolle spielen, wenn die Ski-Familie erneut in St. Moritz gastiert. Letzte Woche wurden die einzelnen Komponenten von Edy, immerhin teilweise mehrere Tonnen schwer, nochmals umgelagert, quasi ins Winterlager umgesiedelt. Vor dem nächsten Frühling ist der Wiederaufbau bautechnisch nicht mehr realisierbar. Diese Tatsache bringt aber auch wertvolle Zeit um die Sammelaktion weiter zu intensivieren. Der nun konkret vorliegende Bewilligungsentscheid kann helfen um weitere Spenden zu generieren.

Edy soll nicht einfach nur eine grosse und schöne Holzfigur sein. Gemäss Bruno Marinoni wurden über die letzten Monate viele wertvolle Gedanken und mögliche Nutzungsansätze gesammelt. Noch will man sich seitens Snowsports St. Moritz nicht zu tief in die Karten blicken lassen. Edy wird aber – vorausgesetzt die nötigen CHF 80'000 bis CHF 100'000 an Spendengeldern kommen bis zum nächste Frühling zusammen – auf verschiedensten Ebenen sein grosses Potential ausspielen können. Für die Schweizer Skischule St. Moritz ist Edy die Verkörperung der Ski-Legende Edy Reinalter. Der Olympiasieger, Skischulleiter, Gemeinderat und Gründungsmitglied der berühmten Guardia Grischa, ist mit seinem Mut, seiner Liebenswürdigkeit und seinem persönlichen Engagement zum Wohle der Entwicklung des Skisports im Engadin ein ideales Vorbild und Idol und die Identifikationsfigur schlechthin. Edy soll aber auch touristischer Magnet sein. Dank 165'000 WM-Zuschauer vor Ort und weltweit über 100 Millionen erreichten TV-Zuschauer hat der 19 Meter hohe Sympathieträger das Potential, sich zu einem weiteren starken Reisegrund fürs Engadin und St. Moritz im Besonderen zu entwickeln. Für den Ski- und Schneesport, die Tradition grosser Sportanlässe und die damit verbundene Eventkompetenz und nicht zuletzt die Voluntary-Organisation soll Edy Sinnbild und Leuchtturm werden.

Die Charakterzüge und Attribute von Edy gehen aber noch einiges tiefer und schlagen Brücken in Bereiche wie den Gesundheits- und Medizinaltourismus, die Sportpsychologie, die Rehabilitation oder den Coaching- und Seminarbereich. Die heutige Zeit ist geprägt von Unsicherheit, Unbeständigkeit, Komplexität und Vieldeutigkeit. Das ist auch im Engadin zu spüren – eröffnet aber gleichzeitig neue Möglichkeiten. Kompetenzen wie Selbstverantwortung und Kreativität, Offenheit und Innovationsmut sind gefragt. Edy und sein bisheriger Werdegang symbolisieren auch den Zyklus vom Erfolg mit anschliessendem Fall, die Zeit der Regeneration und den Willen erneut aufzustehen und an erfolgreiche Zeiten anzuknüpfen. Dieser Geist, „il spiert engadinais“, wird mehr denn je gebraucht und Edy bietet eine hervorragende Plattform für die Förderung des kollektiven Bewusstseins darüber.

Bilder

>Download-Link für Bilder

<https://mediaengadin.ch/pinaccess/showpin.do?pinCode=J4D606xryDPp>

Weitere Informationen und Auskünfte

Verein „Save Edy“

Herr Daniel Schaltegger, Medienstelle

Tel +41 79 290 01 50

Mail saveedy@mail.ch